

	<p>Objekt: Trichterhalstasse</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 0042</p>
--	--

Beschreibung

Trichterhalstasse mit deutlich eingewölbtem Boden, konischem Unterteil, gewölbter Schulter und abgesetztem weitem Trichterhals. Der auf die Schulter reichende randständige Bandhenkel ist mit Gips ergänzt. Die Schulter ist bis über den Umbruch hinweg mit umlaufenden Schrägriefen verziert.

Das Stück stammt aus einem 1933 bei Lieske freigelegtem Grab, dessen Gefäßspektrum an den Übergang der Mittel- zur Jungbronzezeit zu setzen ist. Als alte Form erscheint eine Buckelkanne, wohingegen ein Doppelkonus die Leitform der Jungbronzezeit vertritt. Auch die Verzierung mit Schrägriefen der vorgestellten Tasse ist als neues (fremdes) Element anzusehen.

Grunddaten

Material/Technik: Keramik

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1200 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	12.05.1933
	wer	
	wo	Lieske (Oßling)

Schlagworte

- Fremdgruppenzeit
- Grab
- Keramikgefäß
- Lausitzer Kultur
- Tasse

Literatur

- Coblenz, Werner (1952): Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens. Dresden, Tafel 25 f.
- Stephan, G. (1934): Das bronzezeitliche Urnenfeld bei Lieske (Amtsh. Kamenz). In: Grundriß der Vorgeschichte Sachsens / W. Frenzel, W. Radig, O. Reche [Hrsg.], S. 329-335